

- **Umsatz- und Ergebnisentwicklung der PCC-Gruppe im vierten Quartal 2020 deutlich verbessert im Vergleich zu Vorquartalen**
- **Konzernumsatz 2020 übersteigt 700 Millionen Euro trotz coronabedingtem Verfall der Rohstoffpreise**
- **Die PCC erzielt im vierten Quartal einen Rohertrag von 64,8 Mio.€ und damit im Geschäftsjahr 2020 insgesamt 222,3 Mio.€**
- **EBITDA liegt im vierten Quartal bei 27,1 Mio.€ und im Gesamtjahr bei 80,4 Mio.€**
- **Fortschritte beim Projekt einer neuen Chemie-Produktionsanlage in Malaysia**
- **Tilgung endfälliger Anleihe**

Geschäftsentwicklung insgesamt

Umsatz- und Ergebnisentwicklung der PCC-Gruppe zeigten sich im vierten Quartal 2020 im Vergleich zu den beiden vorangegangenen Quartalen deutlich verbessert. Der Konzernumsatz betrug im vierten Quartal 179,7 Mio.€ (Vorquartale Q2/2020: 168,3 Mio.€ und Q3/2020: 167,6 Mio.€) und kumulierte sich zum Jahresende auf 716,2 Mio.€. Gegenüber Vorjahr bedeutet dies ein Minus von 6,7%. Unsere Umsatzziele für 2020 wurden damit ebenfalls verfehlt. Wie bereits im vorherigen Quartalsbericht geschildert, sind die coronabedingt stark eingebrochenen durchschnittlichen Verkaufspreise als eine der Hauptursachen dafür zu nennen. Im vierten Quartal zogen die Preise unter anderem aufgrund steigender Nachfrage in vielen Geschäftsbereichen jedoch wieder an. Der Rohertrag konnte demzufolge gegenüber dem Vorquartal um fast 25%

auf 64,8 Mio.€ gesteigert werden. Insgesamt erwirtschaftete die PCC-Gruppe im Geschäftsjahr 2020 einen Rohertrag von 222,3 Mio.€ (Vorjahr: 252,6 Mio.€). Beim Konzernergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) erzielte die PCC sogar eine noch deutlichere Verbesserung gegenüber dem Vorquartal (Q3/2020: 19,9 Mio.€). Dieser Wert belief sich im vierten Quartal auf 27,1 Mio.€ (Vorjahr: 25,5 Mio.€). Zum Jahresende 2020 kumulierte sich das EBITDA auf 80,4 Mio.€ (Vorjahr: 99,0 Mio.€). Das operative Ergebnis (EBIT) wurde mit 8,1 Mio.€ im vierten Quartal gegenüber dem vorherigen Quartal mehr als verdreifacht und kumulierte sich zum 31. Dezember 2020 auf 11,1 Mio.€ (Vorjahr: 43,3 Mio.€). Das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) blieb mit -1,8 Mio.€ auch im vierten Quartal negativ. Der Verlust fiel aber deutlich geringer aus als in den vorangegangenen Quartalen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020 belief sich das EBT auf -32,1 Mio.€ (Vorjahr: 19,3 Mio.€). Vorge-

nannte Ergebnisse sind im Wesentlichen durch die Verluste der PCC BakkiSilicon hf., Húsvík (Island), geprägt. Bereinigt um die Ergebnisse dieser Gesellschaft lagen EBITDA, EBIT und EBT des PCC-Konzerns jeweils leicht über den positiven 2019er Werten. In einigen Kerngeschäftsfeldern der Chemie-sparte konnten die Ergebnisse gegenüber 2019 sogar deutlich gesteigert werden. Auch der operative Cashflow zeigte sich gegenüber 2019 leicht verbessert: Dieser Wert belief sich per 31. Dezember 2020 trotz der pandemiebedingten Einflüsse und Herausforderungen auf 100,6 Mio.€ (Vorjahr: 93,0 Mio.€).

Geschäftsentwicklung in den einzelnen Segmenten

Die Chemiesparte der PCC-Gruppe schloss das vierte Quartal 2020 insgesamt erfolgreich und auch erheblich besser als noch vor der Corona-Krise erwartet ab. Der Quartalsumsatz betrug 148,3 Mio.€ und kumulierte sich zum 31. Dezember auf 577,9 Mio.€. Sowohl der entsprechende Vorjahreswert von 646,2 Mio.€ als auch unsere Umsatzerwartungen für das Geschäftsjahr 2020 wurden damit bei Weitem nicht erreicht. Ergebnisseitig wurden jedoch die von uns vor dem Ausbruch der Coronavirus-Pandemie für die Chemiesparte gesteckten Ziele sowohl beim EBITDA als auch auf operativer sowie auf Vorsturebene deutlich übertroffen. Mit Ausnahme des Konsumgüter-Segments leisteten alle in der Chemiesparte geführten Segmente hierzu erneut einen positiven Beitrag.

Kennzahlen PCC-Konzern (gemäß IFRS)	Q4/2020	2020	2019
Umsatzerlöse (nur Umsatz außerhalb des PCC-Konzerns) ¹	179,7 Mio. €	716,2 Mio. €	767,5 Mio. €
EBITDA (Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen) ²	27,1 Mio. €	80,4 Mio. €	99,0 Mio. €
EBIT (operatives Ergebnis) ³	8,1 Mio. €	11,1 Mio. €	43,3 Mio. €
EBT (Ergebnis vor Ertragsteuern) ⁴	-1,8 Mio. €	-32,1 Mio. €	19,3 Mio. €
Mitarbeiter (zum 31.12.2020)	3.301	3.301	3.583

Fußnoten 1, 2, 3 und 4 siehe Seite 2. Rundungsdifferenzen sind möglich. Quartalszahlen und kumulierte Zahlen 2020 sind ungeprüft. Änderungen vorbehalten.

Bei allen in diesem Quartalsbericht genannten Konzernkennzahlen 2020 handelt es sich um vorläufige Konzernabschlusszahlen. Die finalen, testierten Finanzdaten werden nach Billigung des Konzernabschlusses im Laufe des Monats Mai 2021 auf unserer Internetseite www.pcc-finanzinformationen.eu veröffentlicht.



Polyole

Das Segment Polyole konnte seine erfolgreiche Performance des vorangegangenen Quartals nochmals deutlich übertreffen. Insgesamt entwickelte sich dieses Segment im vierten Quartal 2020 zum Hauptergebnisträger des PCC-Konzerns. Die Business-Unit Polyole der PCC Rokita SA, Brzeg Dolny (Polen), hatte hieran den wesentlichen Anteil. Aufgrund der unverändert starken Nachfrage nach Polyether-Polyolen durch die Matratzen- und die Möbelindustrie arbeiteten alle fünf Produktionslinien dieser Business-Unit auch im vierten Quartal weiterhin an ihren Kapazitätsgrenzen, mit entsprechend positiven Auswirkungen auf Umsatz und Ergebnis. Verstärkt wurde diese erfreuliche Entwicklung noch durch den anhaltenden Produktionsstillstand bei einem spanischen Wettbewerber. Dieser hatte seinen Betrieb infolge eines Explosionsunglücks im Chemiapark von Tarragona Anfang des Jahres 2020 einstellen müssen, wodurch sich das Angebot an Polyether-Polyolen auf dem europäischen Markt entsprechend reduzierte. Die Nachfrage nach diesen Polyolen blieb auch über den Jahreswechsel hinaus auf hohem Niveau. Auch in den südostasiatischen Ländern, in denen das Wirtschaftswachstum bereits wieder an Fahrt aufgenommen hat, war im vierten Quartal weiterhin ein hoher Bedarf an Polyolen zu verzeichnen. Das thailändische Joint Venture in diesem Segment, die IRPC Polyol Company Ltd., Bangkok, konnte daher seine Performance ebenfalls weiter verbessern und erneut einen positiven Ergebnisbeitrag leisten. In den Bereichen Spezialschaumblöcke und Polierscheiben ging die Nachfrage dagegen im vierten Quartal saisonbedingt zurück. Umsatz- und Ergebnisentwicklung der PCC Prodex GmbH, Essen, verliefen daher erneut nicht zufriedenstellend, zeigten sich aber gegenüber dem Vorjahr insgesamt verbessert. Durch die Anschaffung einer weiteren Fräsmaschine für Polierscheiben, die im vierten Quartal 2020 beschlossen wurde, wird die Effizienz dieser Beteiligung ab dem Frühjahr 2021 nachhaltig gesteigert und da-

mit die Basis für den Turnaround geschaffen werden. Alle übrigen Geschäftsfelder im Polyole-Segment, die sich größtenteils noch in der Aufbauphase befinden, agierten auch im vierten Quartal weiterhin in der Verlustzone.



Tenside

Das Segment Tenside verzeichnete im vierten Quartal 2020 ebenfalls eine ausgesprochen erfolgreiche Ergebnisentwicklung. Dabei blieb die Nachfrage nach Tensiden für die Herstellung von Wasch- und Reinigungsmitteln coronabedingt auf hohem Niveau. Die größte Beteiligung dieses Segments, die PCC Exol SA, Brzeg Dolny,

konnten aber aufgrund des Preisverfalls nicht mehr erreicht werden. Wie bereits im vorherigen Quartalsbericht geschildert, ist dies vor allem auf die im Vergleich zum Vorjahr weiterhin erheblich niedrigeren Verkaufspreise der Business-Unit Chlor der PCC Rokita SA für die Chlor-Kuppelprodukte Ätznatron und Natronlauge zurückzuführen. Dennoch beendete die Business-Unit Chlor auch das vierte Quartal sowie das Geschäftsjahr 2020 insgesamt deutlich positiv, blieb aber unter Vorjahr. Dagegen übertraf die ebenfalls im Segment Chlor geführte PCC MCAA Sp. z o.o., Brzeg Dolny, auf operativer Ebene per Ende Dezember sowohl ihre guten Vorjahresergebnisse als auch die für das



Das Segment Tenside schloss mit einer weiterhin starken Performance das vierte Quartal 2020 und auch das Gesamtjahr 2020 erfolgreich ab. Hier im Bild die moderne Ethoxylierungsanlage 2 der PCC Exol SA am Standort Plock (Polen).

konnte außerdem auf der Einkaufsseite weiterhin vom niedrigeren Rohstoffpreisniveau profitieren. Die PCC Exol SA schloss daher das vierte Quartal sowie auch das Geschäftsjahr 2020 insgesamt erfolgreich und weitaus besser ab, als vor Ausbruch der Coronavirus-Pandemie erwartet. Die guten Vorjahreswerte wurden ebenfalls deutlich übertroffen. Positiv wirkte sich dabei auch der zunehmende Anteil von höherwertigen Spezialprodukten im Portfolio der PCC Exol SA aus. Dies gilt auch für ihre US-amerikanische Beteiligung, die PCC Chemax, Inc., Piedmont (SC), die ihre Ergebnisse im Vergleich zum Vorjahr verdoppeln konnte.

Geschäftsjahr 2020 gesteckten Ziele. Dank der unverändert hohen Nachfrage nach Monochloressigsäure, die unter anderem auch für die Produktion von hautfreundlichen Tensiden (Betainen) eingesetzt wird, konnte die PCC MCAA Sp. z o.o. auch den Wegfall eines bisherigen Großkunden, der von einem Wettbewerber übernommen wurde, nahezu vollständig kompensieren. Positiv wirkten sich außerdem weitere Optimierungen im Produktionsprozess aus. Aufgrund negativer Wechselkurseffekte infolge der Abwertung des polnischen Zlotys gegenüber dem Euro musste die PCC MCAA Sp. z o.o. per Ende Dezember aber auf Vorsteuerebene einen Verlust im niedrigen einstelligen Millionenbereich ausweisen. Diese liquiditätsneutralen Währungseffekte resultieren im Wesentlichen aus der stichtagsbezogenen Fremdwährungsbewertung des dieser Beteiligung seitens der PCC SE gewährten



Chlor

Das Segment Chlor schloss das vierte Quartal 2020 ebenfalls positiv ab. Die außerordentlich guten Vorjahreswerte

Kennzahlen nach Segmenten (gemäß IFRS)	Segment Polyole			Segment Tenside			Segment Chlor			Segment Spezialchemie		
	Q4/2020	2020	2019	Q4/2020	2020	2019	Q4/2020	2020	2019	Q4/2020	2020	2019
Umsatzerlöse ¹ Mio. €	46,4	145,9	141,1	31,1	122,6	123,2	32,3	131,2	154,8	31,6	151,3	205,6
EBITDA ² Mio. €	12,9	23,3	8,2	3,7	15,6	13,0	9,6	38,5	55,7	2,4	9,6	10,5
EBIT ³ Mio. €	11,8	18,7	4,3	3,0	13,1	9,9	4,9	21,5	40,2	0,9	4,2	4,4
EBT ⁴ Mio. €	11,6	18,1	1,4	2,7	11,3	7,6	3,1	13,4	34,9	0,4	1,5	2,9
Mitarbeiter (zum 31.12.)	268	268	265	296	296	289	395	395	399	389	389	403

Anmerkungen: Konsolidierungseffekte sind nicht separat ausgewiesen. Rundungsdifferenzen sind möglich. Quartalszahlen und kumulierte Zahlen 2020 sind ungeprüft. Änderungen vorbehalten. | 1 Die hier gezeigten Umsatzerlöse enthalten ausschließlich externe Umsätze, Konsolidierungsbuchungen sind bereits berücksichtigt. | 2 EBITDA (earnings before interest, taxes, depreciation and amortization) = Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen | 3 EBIT (earnings before interest and taxes) = operatives Ergebnis = EBITDA – Abschreibungen | 4 EBT (earnings before taxes) = Vorsteuerergebnis = EBIT – Finanzergebnis

Euro-Darlehens. Ein Teil dieses Darlehens wurde im vierten Quartal im Rahmen eines Debt-Equity-Swaps in Eigenkapital umgewandelt, um die Kapitalbasis der PCC MCAA Sp. z o.o. nachhaltig zu stärken.



Spezialchemie

In den einzelnen Geschäftsfeldern des Segments Spezialchemie verließen Umsatz- und Ergebnisentwicklung im vierten Quartal 2020 unterschiedlich, insgesamt aber ebenfalls weiterhin positiv. Der Hauptumsatzträger dieses Segments, die Rohstoffhandelsgesellschaft PCC Trade & Services GmbH, Duisburg, verzeichnete im vierten Quartal stabile Umsätze, die aber infolge des niedrigeren Rohstoffpreisniveaus weiterhin deutlich unter Vorjahr und auch unter unseren Erwartungen blieben. Dies gilt – zumindest absolut gesehen – auch für die Margen und somit auch für die Ergebnisse dieser Beteiligung. Dennoch konnte die PCC Trade & Services GmbH das Geschäftsjahr 2020 insgesamt positiv beenden. Zum Ende des vierten Quartals wiesen die Preise für chemische Basisrohstoffe, deren Handel eines der Kerngeschäfte der PCC Trade & Services GmbH darstellt, wieder eine deutlich steigende Tendenz auf. Die Nachfrage und damit auch die Preise für Koks und Anthrazit zogen ebenfalls wieder an. Im vierten Quartal konnten hier bereits mehrere Rahmenverträge für Lieferungen im Folgejahr geschlossen werden. Damit wurde eine stabile Basis für die Geschäftsentwicklung 2021 und damit auch für die zukünftige Auslastung der Kaliningrader Hafengesellschaft der PCC Trade & Services GmbH, der AO Novobalt Terminal, geschaffen. Diese Hafengesellschaft schloss das Jahr 2020 trotz der im Vergleich zum Vorjahr geringeren Umschläge ebenfalls positiv ab. Das Handelsgeschäft der tschechischen Handelsgesellschaft PCC Morava-Chem s.r.o., Český Těšín, schwächte sich im vierten Quartal weiter ab und rutschte daher in die Verlustzone. Für die Business-Unit Phosphor- und Naphthalin-Derivate der PCC Rokita SA verlief das vierte Quartal dagegen ausge-

sprochen erfolgreich. Sowohl die guten Vorjahreswerte als auch die für 2020 noch vor der Corona-Krise gesteckten Ergebnisziele wurden deutlich übertroffen. Dabei profitierte diese Business-Unit unter anderem vom starken Preisanstieg für bestimmte Flammenschutzmittel infolge fehlender Importe aus China. Darüber hinaus wirkte sich auch die Erweiterung der Produktionskapazität für hochspezialisierte Phosphor-Derivate positiv auf Umsatz- und Ergebnisentwicklung aus. Die finale Inbetriebnahme der entsprechenden Anlage mit einer Jahreskapazität von 3.000 Tonnen wurde im vierten Quartal erfolgreich abgeschlossen. Der Alkylphenol-Hersteller PCC Synteza S.A., Kędzierzyn-Koźle (Polen), verbesserte seine Ergebnisse im vierten Quartal 2020 leicht und beendete das Geschäftsjahr 2020 positiv sowie im Rahmen unserer Erwartungen. Die ausgesprochen guten Vorjahreswerte wurden jedoch nicht erreicht. Umsatz und operatives Ergebnis der PCC Silicium S.A., Zagórze (Polen), übertrafen – trotz fehlender Quarzit-Lieferungen nach Island – auch im vierten Quartal unsere Erwartungen deutlich. Dabei lag insbesondere der Verkauf von Schotter für den Bau von Straßen- und Eisenbahntrassen unter anderem auch dank der milden Witterung weiterhin auf hohem Niveau. Auf Vorsteuererebene musste diese Beteiligung allerdings aufgrund weiterer nicht zahlungswirksamer Wechselkursverluste im vierten Quartal erneut einen Verlust verbuchen. Dies gilt auch für das Geschäftsjahr 2020 insgesamt.



Konsumgüter

Die Ergebnisse der PCC-Consumer-Products-Gruppe schwächten sich im vierten Quartal 2020 aufgrund eines Sondereffektes deutlich ab. Dieser Sondereffekt resultiert aus der geplanten Schließung der Streichholzfabrik PCC Consumer Products Czechowice S.A., Czechowice-Dziedzice (Polen), infolge der anhaltenden Verlustsituation dieser Beteiligung. Nach jüngsten Erkenntnissen hätten auch die Erträge aus der Erweiterung des

Produktportfolios unter anderem um die Produktion von Holzbesteck nicht ausgereicht, die kontinuierlich steigenden Verluste aus dem rückläufigen Streichholzgeschäft zu kompensieren. Dies gilt insbesondere auch vor dem Hintergrund, dass die PCC Consumer Products Czechowice S.A. aufgrund neuer behördlicher Anordnungen zukünftig erhebliche Investitionen unter anderem in den Bereichen Brand- und Emissionsschutz hätte vornehmen müssen. In Vorbereitung der nunmehr für Ende Februar beschlossenen Liquidation wurden daher bereits per Ende Dezember 2020 Rückstellungen für die damit verbundenen Kosten (unter anderem Abfindungszahlungen) gebildet, wodurch das Ergebnis dieser Beteiligung und damit auch der PCC-Consumer-Products-Gruppe insgesamt deutlich ins Minus rutschte. Bei der PCC Consumer Products Kosmet Sp. z o.o. (PCC CP Kosmet), Brzeg Dolny, verliefen Umsatz- und Ergebnisentwicklung dagegen weiterhin erfreulich. Zwar musste die PCC CP Kosmet im vierten Quartal erneut leichte Verluste verbuchen. Insgesamt gesehen konnte diese Beteiligung jedoch erstmals seit langem wieder ein Geschäftsjahr mit einem deutlichen Plus beenden und wird erstmals auch eine Dividende ausschütten können. Ende 2020 übernahm die PCC CP Kosmet die PCC Packaging Sp. z o.o., Brzeg Dolny, von der PCC Rokita SA. Durch die Zusammenlegung dieser beiden Gesellschaften sollen Synergieeffekte stärker genutzt und außerdem Kosten gesenkt werden. Die belarussische Beteiligung PCC Consumer Products Navigator verzeichnete im vierten Quartal eine stabile Geschäftsentwicklung.



Energie

Die Energiesparte der PCC-Gruppe erzielte im vierten Quartal 2020 einen externen Spartenumsatz von 2,9 Mio. €. Zum Quartalsende kumulierte sich der Umsatz damit auf 11,4 Mio. € (Vorjahr: 12,4 Mio. €). Hauptumsatzträger war unverändert das Geschäftsfeld Konventionelle Energien mit dem Heizkraftwerk

Kennzahlen nach Segmenten (gemäß IFRS)	Segment Konsumgüter			Segment Energie			Segment Logistik			Segment Holding / Projekte		
	Q4/2020	2020	2019	Q4/2020	2020	2019	Q4/2020	2020	2019	Q4/2020	2020	2019
Umsatzerlöse ¹ Mio. €	6,8	26,9	21,6	2,9	11,4	12,4	25,6	96,0	97,1	2,9	30,9	11,6
EBITDA ² Mio. €	-1,4	-1,0	-2,6	-1,8	-3,7	1,2	4,4	18,2	21,8	-3,6	-21,0	-8,8
EBIT ³ Mio. €	-3,2	-3,7	-3,9	-2,7	-7,2	-3,8	1,4	6,3	11,9	-9,0	-43,0	-19,7
EBT ⁴ Mio. €	-3,7	-6,1	-5,5	-2,9	-7,8	-4,8	0,8	0,1	11,0	-20,8	-51,2	7,0
Mitarbeiter (zum 31.12.)	346	346	384	172	172	184	576	576	559	887	887	1.100

Anmerkungen: Konsolidierungseffekte sind nicht separat ausgewiesen. Rundungsdifferenzen sind möglich. Quartalszahlen und kumulierte Zahlen 2020 sind ungeprüft. Änderungen vorbehalten. | 1 Die hier gezeigten Umsatzerlöse enthalten ausschließlich externe Umsätze, Konsolidierungsbuchungen sind bereits berücksichtigt. | 2 EBITDA (earnings before interest, taxes, depreciation and amortization) = Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen | 3 EBIT (earnings before interest and taxes) = operatives Ergebnis = EBITDA – Abschreibungen | 4 EBT (earnings before taxes) = Vorsteuerergebnis = EBIT – Finanzergebnis

(beziehungsweise der entsprechenden Business-Unit) der PCC Rokita SA sowie dem Strom- und Wärmeversorger PCC Energetyka Blachownia Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle. Dieses Geschäftsfeld wies per 31. Dezember, aus den bereits in den vorherigen Quartalsberichten geschilderten Gründen, weiterhin Verluste aus. Das Geschäftsfeld Erneuerbare Energien musste im vierten Quartal aufgrund der Veräußerung der bulgarischen Beteiligung Novi Energii OOD, Sofia, durch die PCC DEG Renewables GmbH, Duisburg, und der damit verbundenen Wertberichtigung ebenfalls einen deutlichen Verlust verbuchen und rutschte damit auch kumuliert ins Minus. Der Verkauf der vorgenannten Beteiligung an einen Mitgesellschafter erfolgte aus Gründen der Risikominimierung und der mangelnden Erfolgsaussichten für das ursprünglich geplante Wasserkraft-Projekt in Bulgarien.

Logistik

Mit einem Umsatz von 25,6 Mio.€ war das vierte Quartal für die Logistiksparte das umsatzstärkste des Geschäftsjahres 2020. Insgesamt kumulierte sich der Spartenumsatz per 31. Dezember auf 96,0 Mio. € und blieb damit nur knapp unter Vorjahr (97,1 Mio. €). Auch ergebnisseitig verlief die Entwicklung in der Logistiksparte ausgesprochen erfolgreich, was im Wesentlichen auf die erneut starke Performance der PCC Intermodal S.A., Gdynia (Polen), zurückzuführen ist. Die Auslastung vieler Zugverbindungen dieser Beteiligung lag weiterhin auf hohem Niveau und war auf den Strecken zwischen Rotterdam/Antwerpen und Polen sogar höher als im Vorjahr und auch höher als vor der Corona-Krise erwartet. Auf dem angemieteten Containerterminal am Standort Frankfurt (Oder) konnte im vierten Quartal erstmals seit dessen Übernahme die Schwelle von 100.000 Containerumschlägen pro Jahr überschritten werden. Insgesamt schloss die PCC Intermodal S.A. das Geschäftsjahr 2020 deutlich positiv ab, blieb aber insbesondere aufgrund des coronabedingt schwachen zweiten Quartals unter Vorjahr. Mit der Ausschreibung weiterer Container-

plattformen, die Anfang 2021 in Betrieb genommen wurden, schuf die PCC Intermodal S.A. im Laufe des vierten Quartals außerdem eine wichtige Grundlage für ihr weiteres Wachstum. Die Tankwagenspedition PCC Autochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny, leistete im vierten Quartal erneut einen stabilen positiven Ergebnisbeitrag im Rahmen unserer Erwartungen. Umsatz- und Ergebnisentwicklung beim russischen Waggonbetreiber ZAO PCC Rail waren im vierten Quartal von der anhaltenden Schwäche der russischen Wirtschaft, verbunden mit rückläufigen Bahntarifen, gekennzeichnet. Das operative Ergebnis der ZAO PCC Rail ging daher im Quartalsverlauf leicht zurück, konnte aber per Ende Dezember zumindest auf ausgeglichenerem Niveau gehalten werden. Auf Vorsturebene wies diese Beteiligung zum Jahresende jedoch erneut deutliche Buchverluste aus Währungseffekten aus.

Holding/Projekte

Die Sparte Holding/Projekte blieb auch im vierten Quartal 2020 defizitär. Hier spiegelt sich insbesondere die Ergebnissituation der PCC BakkiSilicon hf. wider, die 2020 vom starken Einbruch der Siliziummetall-Preise infolge der Covid-19-Einschränkungen und der damit verbundenen weltweiten Konjunkturschwäche geprägt war. Inzwischen weisen die Siliziummetall-Preise jedoch eine stark steigende Tendenz auf. Nach langwierigen Verhandlungen im vierten Quartal konnten außerdem auch auf der Einkaufsseite bei einigen der Hauptlieferanten deutliche kommerzielle Verbesserungen erzielt werden, die sich ebenfalls positiv auf die zukünftige Ergebnissituation dieser Beteiligung auswirken werden. Die PCC BakkiSilicon hf. arbeitet daher aktuell mit Hochdruck an der Fertigstellung der erforderlichen Umbau- und Reparaturmaßnahmen, die sich aufgrund der relativ langen Lieferzeiten bei einigen der dafür benötigten Materialien bis ins erste Quartal 2021 hingezogen hat (siehe Quartalsbericht 3/2020). Das Wiederanfahren des ersten Ofens ist aktuell für April 2021 geplant, der zweite Ofen soll dann kurzfristig folgen. In Vorbereitung des Produktionsstarts wurde inzwischen

auch mit der Wiedereinstellung beziehungsweise der Rekrutierung von Mitarbeitern und deren sorgfältigen Schulung begonnen. Die zweite große Projektgesellschaft des Segments Holding/Projekte, die DME Aerosol, Pervomaysky (Russland), steigerte ihre Verkäufe an diverse Kunden in Zentral- und Südosteuropa im vierten Quartal 2020 weiter und beendete daher das vierte Quartal und auch das Jahr 2020 insgesamt zumindest auf EBITDA-Ebene positiv. Der Einzelabschluss der PCC SE fiel 2020 erneut positiv aus. Im vierten Quartal 2020 gründete die PCC SE die Zwischenholding PCC Chemicals GmbH, Duisburg, als 100-prozentige Tochtergesellschaft. In diese Zwischenholding wurden mit der PCC Rokita SA und der PCC Exol SA die wesentlichen operativen Geschäftsbereiche der Chemiesparte eingebracht. Das Kerngeschäft der PCC-Gruppe soll durch diese Umstrukturierung stärker gebündelt und dessen Entwicklungs- und Wachstumsmöglichkeiten noch effektiver gefördert werden.

Fortschritte beim Malaysia-Projekt

Am 12. November 2020 schloss die PCC SE den Verkauf von 50% ihrer Anteile an der Projektgesellschaft PCC Oxyalkylates Malaysia Sdn. Bhd. (PCC-OM) ab. Diese Anteile wurden von der Petronas Chemicals Group Berhad (PCG) übernommen, einem der führenden Chemieproduzenten in Südostasien. Gemeinsam mit diesem starken Partner plant die PCC SE den Aufbau einer Produktion von Alkoxylenen, insbesondere von chemischen Speziallösungen in den Bereichen Polyolen und Tensiden, für ein breites Spektrum industrieller Anwendungen. Die Expansion des Kerngeschäfts der PCC-Gruppe in der wachstumsstarken Region Südostasien soll 2021 durch dieses 50/50-Joint-Venture vorangetrieben werden.

Tilgung endfälliger Anleihe

Zum 1. Dezember 2020 hat die PCC SE die im April 2019 emittierte 2,00%-Anleihe ISIN DE000A2TR422 endfällig getilgt. Das Rückzahlungsvolumen betrug 4,5 Mio. €.

Duisburg, im März 2021

Herausgeber

PCC SE
Moerser Str. 149
47198 Duisburg
Deutschland
www.pcc.eu

Kontakt Public Relations

Baumstr. 41, D-47198 Duisburg
Telefon: +49 (0)2066 20 19 35
Telefax: +49 (0)2066 20 19 72
E-Mail: pr@pcc.eu
www.pcc-finanzinformationen.eu

Kontakt Direktinvest

Baumstr. 41, D-47198 Duisburg
Telefon: +49 (0)2066 90 80 90
Telefax: +49 (0)2066 90 80 99
E-Mail: direktinvest@pcc.eu
www.pcc-direktinvest.eu



Bildrechte bei der PCC SE
Diesen Quartalsbericht und weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.pcc.eu

Besuchen Sie
die PCC SE
auf Facebook.



Hinweis: Der Konzernabschluss der PCC SE sowie die Jahresabschlüsse der PCC SE (Holding) und deren Tochtergesellschaften werden einmal im Jahr, jeweils zum 31.12. des Jahres, von einem entsprechend bestellten Wirtschaftsprüfer geprüft. Quartalszahlen und kumulierte Zahlen werden nicht geprüft. **Haftungsausschluss:** Dieser Quartalsbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf gegenwärtigen Planungen, Schätzungen und Prognosen der Geschäftsleitung der PCC SE und ihrer Tochtergesellschaften sowie den ihr derzeit verfügbaren Informationen beruhen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Die PCC SE beabsichtigt nicht und übernimmt keine Verpflichtung, diese zukunftsgerichteten Aussagen an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen oder aufgrund neuer Informationen zu aktualisieren. Aktuelle Finanzinformationen veröffentlicht die PCC SE im Internet unter www.pcc-finanzinformationen.eu.